

daß die Kopfzeile nicht kursiv sein soll .

Lhotsky ist ein schwer nervöser Mensch , der sehr empfindlich ist und vielleicht sich über irgend etwas^{ge}kränkt oder beleidigt fühlt. Ich will versuchen , ihn wieder auf gerade zu bringen , ich schreibe dafür einem Bekannten , auf den Lh. sehr viel gibt .

Über Dannehbauer werden wir noch sprechen, er hat gute Ideen , aber die Durchführung ist ungenügend und so hängen manche Dinge in der Luft . Doch hat der Gedanke mit den "Volks-" burgen schon etwas für sich , nur müsste er nachgewiesen sein .

Frl Brumm hat mir geschrieben und eine Nichtbeantwortung meinerseits als Zustimmung bezeichnet ; ich habe ihr daher nicht geantwortet .

Hoffen wir also , daß Frl Mesters sich einigermaßen bewähren wird.

Eben lese ich noch , daß Sie mit der Sendung von Manuskripten auf meine Antwort warten. Bitte senden Sie sie an Böhlau ab .

Damit wäre für heute wohl alles Nötige gesagt , es dauert ohnehin nicht mehr lange , bis ich nach Berlin komme und dann auch bleibe . Voraussichtlich werde ich ja nicht mehr nach Marburg zurückkommen , sondern in Berlin bleiben , auch wenn ich nicht nach Italien oder nach der Schweiz reise .

Herr Förster soll mal bei Amtsrat Warneck anfragen , wie es mit dem Antrag wegen der Reisekosten nach Italien steht . Wahrscheinlich ist auch nichts geschehen .

Wenn ich am 29. nach Berlin komme, werde ich am 30. früh ins Reichsinstitut gehen , muss aber schon um 10 Uhr im Reichserziehungsministerium sein , dort findet eine Sitzung statt .

Mit denen besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

H. Haack